

Kunst kann kümmern

the BEING orchestra: insight inside

Dass sich nicht nur um die Kunst gekümmert werden muss - wie aktuell die Pandemie zeigt - sondern dass auch die Kunst sich kümmern kann, zeigen zwei norddeutsche Künstler aus den Bereichen der Musik und bildenden Kunst. Kreative Wege können zu kulturellen Äußerungen führen, die nachhaltig etwas bewirken.

Das visuell-akustische Buch INSIGHT INSIDE mit zehn Musikwerken des Lübecker Schlagzeugers Matthias Krohn und zehn Bildern des Schleswiger Malers Dietmar Wagner ist modelliert als LP-Hülle. Darin befinden sich anstatt einer Langspielplatte eine Audio-CD und eine aufwendig gestaltete zwölfseitige Einlage mit den Kunstwerken. Die Musik, eine komplexe multistilistische Verschmelzung unterschiedlichster Einflüsse, beschreibt der Musiker mit den Worten: „Ich schreibe keine Stücke, ich erfinde Geschichten, die aus meiner langjährigen Arbeit und Erfahrung mit diversen musikalischen Genres entstehen.“ Wie der Soundtrack eines Films verwandelt das virtuelle BEING Orchester diese Geschichten in Töne, Klänge und Rhythmen. Zusammen mit Wagners analogen facettenreichen Bildern entfalten sich so ganz neue vielschichtige Erlebnisse, aufregend hör- und sehbar.

Die beiden Künstler betonen den karitativen Hintergrund dieses exzeptionellen Projekts: „Wir sind Teil einer sehr wohlhabenden Gesellschaft. Persönlich privilegiert zu sein bedeutet auch, Verantwortung für andere Gesellschaften, mit denen wir auf unterschiedlichste Weisen verknüpft sind, zu übernehmen. Unterstützen, nicht nur bei den alltäglichen Katastrophen oder Pandemien, sondern grundsätzlich versuchen, etwas in eine konstruktive Richtung zu bewegen, das ist unser Anliegen. Die eigenen Möglichkeiten sind vielfältig, mal sind sie finanzieller Art und mal mit persönlichem Einsatz verbunden. Wir sind überzeugt: Gerade die kleinen Taten helfen, diese unsere einzige Welt zu einer besseren werden zu lassen.“

Mit dem Reinerlös aus dem Musik- und Kunstalbum INSIGHT INSIDE werden verschiedene ehrenamtlich geführte Initiativen unterstützt. Aktuell wird die Initiative „chance for children“ gefördert, die das Ziel hat, den Straßenkindern in Ghana ein menschenwürdiges Leben und bessere Zukunftsperspektiven zu ermöglichen. Gutes tun kann also nicht nur sinnvoll, sondern auch sinnlich sein.